

Wer überlegen transportieren will, für den lohnt sich ein Online-Surf-Wochenende zum Thema Geländewagen und Pick-ups allemal. Hier einige Tips und Start-Adressen ...

Geländewagen 1.

BMW (www.bmw.de)

Durch die konzentrierten Proportionen wirkt der BMW X3 bereits im Stand temperamentvoll. Im Innenraum gehören neben Front- und Seitenairbags auch seitliche Curtain-Kopfairbags zur Serie. Unterhalb der Gepäckraumabdeckung gibt es ein Ladevolumen von 480 Litern. Die große, weit nach oben schwingende Heckklappe und eine niedrige Ladekante erleichtern auch die Unterbringung sperriger Transportgüter.

CITROËN (www.citroen.de)

Den Citroen Nemo gibt es nun auch als Kombi. Mit 3,96 m Länge, 1,72 m Breite, 1,74 m Höhe (1,81 m mit Dachreling) und einem Wendekreis von nur 9,95 m ist der Nemo Kombi kompakt und wendig. Er bietet fünf vollwertige Sitzplätze und ist dank seiner cleveren Konstruktion erstaunlich geräumig. Sein Kofferraumvolumen lässt sich von 356 Litern durch Herunterklappen der zweigeteilten Rücksitzbank spielend erweitern. Ohne Rücksitzbank hat der Nemo Kombi ein Ladevolumen von ca. 2,5 m³.

Honda (www.honda.de)

Mit seinem wendigen Fahrverhalten ist man im neuen CR-V weitaus dynamischer un-

terwegs als erwartet. Sollte man auf schwierigen Untergrund geraten, greift bei Bedarf automatisch der serienmäßige DPS-4WD (Dual-Pump-System Allradantrieb) ein. Für mehr Beinfreiheit lässt sich die Rückbank mit wenigen Handgriffen verschieben und zudem für mehr Laderaum genauso einfach umklappen. Neben Front- und Seitenairbags hat der CR-V auch Kopfairbags, die bei einem Seitenaufprall die ganze Fensterfront abdecken und so alle Passagiere schützen.



Jeep (www.jeep.de)

Mit dem Jeep kann man jedes Gelände meistern und auch in der Stadt eine gute Figur machen. Hochwertige und gleichzeitig strapazierfähige Materialien, zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten und bequeme Sitze bieten hohen Fahrkomfort und machen den Jeep Cherokee zu einem Fahrzeug, das sich den individuellen Herausforderungen des Alltags anpasst.

Kia (www.kia.de)

Bei der Entwicklung des neuen Kia Sorento (Geplanter Start in Deutschland: 11/2009) wurde Raum für eine dritte Sitzreihe geschaffen.

Höhenverstellbarer Fahrersitz



und Bordcomputer gehören zum Standard. Der Innenraum läßt sich variabel konfigurieren. Die zweite Sitzreihe ist im Verhältnis 60:40 geteilt, die dritte im Verhältnis 50:50. Beide Sitzreihen können so eingeklappt werden, daß eine nahezu ebene Ladefläche entsteht. Der Gepäckraum ist gegenüber dem Vorgängermodell um ca. 20 % gewachsen).



Terrain Response®-System. Neben einer eindrucksvollen Ladekapazität gibt es für den Fall der Fälle eine Reihe spezieller Dachgepäckträger für den Transport unterschiedlicher Gegenstände. Für

noch größere Lasten stehen separate Anhängerkupplungen in verschiedenen Ausführungen zur Auswahl.

Vom 2-Sitzer bis zum 7-Sitzer (Geländewagen Langversion) ist in und mit einer G-Klasse fast alles möglich. Die Auslegung von Motor und Fahrwerk ermöglicht zudem eine Anhängelast von bis zu 3,5 Tonnen. Bei einer Vollbremsung stellt der Bremsassistent BAS den nötigen Bremsdruck her. Gleichzeitig sorgt das für die G-Klasse speziell entwickelte und modifizierte Anti-Blockier-System ABS dafür, auch im Notfall die Kontrolle über das Fahrzeug behalten zu können.

NUTZFAHRZEUGE IM INTERNET, TEIL 4

GELÄNDEWAGEN UND PICK-UPS



Lexus (www.lexus.de)

Neu angeboten wird beim RX 450h ein Head-up-Display. Es projiziert die wichtigsten Fahrinformationen in weißer Schrift auf den unteren Bereich der Windschutzscheibe. Auf Wunsch sorgt eine elektronisch gesteuerte Luftfederung mit automatischer Niveauregelung für ein Maximum an Fahrstabilität.

Land Rover (www.landrover.de)

Interessant stellt sich der Freelander 2 dar. Er ist laut Herstellerangabe mit zwei verfügbaren Motorisierungen der erste SUV mit spritsparendem Stop-Start-System weltweit. Einzigartig ist das patentierte

Mazda (www.mazda.de)



Der Mazda CX-7 vereint als lupenreines Crossover-Fahrzeug einen Hochleistungsmotor, ein sportliches Design sowie die Funktionalität und den Komfort eines SUV. Mit Hilfe des einzigartigen Karakuri-Systems lassen sich die Rücksitzlehnen mit nur einem Handgriff im Verhältnis 60:40 geteilt umklappen. Dann steht ein durchgehend flacher Ladeboden mit (bei dachhoher Beladung) 1.348 Litern Inhalt zur Verfügung.

Mercedes (www.mercedes-benz.de)

Die G-Klasse bietet im Inneren viel Platz und unterschiedliche Sitzkonfigurationen.

Nissan (www.nissan.de)

Der Nissan Patrol hat sich in über 50 Jahren als Baureihe den Nimbus der Unverwundlichkeit erarbeitet. Das Patrol-Angebot besteht aus Dreitürer mit fünf Sitzplätzen und Fünftürer mit sieben Sitzplätzen auf einem verlängerten Radstand. Die hinteren Sitzreihen sind sowohl längs zu verschieben und umzulegen (2. Reihe) als auch einzeln zur Seite wegklappbar (3. Reihe). Auf normaler Fahrbahn bietet der mit ausreichend langen Federwegen ausgestattete Patrol einen Pkw-artigen Fahrkomfort. Im Gelände, wo maximale Achsversträngung gefordert ist, bleibt er dagegen seinem Anspruch als „Fahrzeug, das überall durchkommt“, treu.

Opel (www.opel.de)

Hohe Bodenfreiheit, großformatige Räder und robuste Schutzelemente rundum sind ebenso Kennzeichen des Antara wie die bewußt kompakt gehaltenen Abmessungen (Länge x Breite x Höhe: 4,57 x 1,85 x 1,70 Meter). Trotzdem bietet der Fünfsitzer in jeder Modellvariante großzügige Innenraumverhältnisse. Für den Opel Antara gibt es vier Triebwerke, allesamt mit vier Ventilen pro Zylinder. Das Topaggregat ist ein Sechszylinder. Der Berg-Abfahr-Assistent erlaubt es, schwierige Abwärtspassagen sicher und komfortabel mit konstanter Geschwindigkeit zu bewältigen.





Nutzfahrzeuge im Internet, Teil 4

GELÄNDEWAGEN
UND PICK-UPS**Peugeot** (www.peugeot.de)

Mit einer Länge von 4,64 Metern gehört der Peugeot 4007 in die Klasse der kompakten SUV. Der Allradantrieb ermöglicht souveränes Vorankommen. In der aktuellen Modellgeneration gibt es den 4007 in den Ausstattungsstufen Sport und Platinum ausschließlich als Siebensitzer. Die beiden Einzelsitze in Reihe drei können komplett im Fahrzeugboden versenkt werden. Mit fünf Sitzen gibt es unter der Gepäckablage 441 Liter Stauraum (nach VDA-Norm). Wird die zweite Sitzreihe umgeklappt, vergrößert sich der bis zum Dach nutzbare Stauraum auf maximal 1.686 Liter.

Porsche (www.porsche.de)

Der Cayenne Diesel ist der erste Porsche mit einem selbstzündenden V6-Motor modernster Technologie. Die Kombination des sportlichen und vielseitigen Porsche-Geländewagens mit dem wirtschaftlichen und drehmomentstarken Antrieb empfiehlt sich insbesondere als Zugfahrzeug für maximal 3,5 Tonnen Anhängelast. Dazu kommen die herausragenden Eigenschaften in Fahrdynamik, Sicherheit und Geländetauglichkeit. Beschleunigungszeit von 0 auf 100 km/h in 8,3 Sekunden.

Renault (koleos.renault.de)

Viel Bodenfreiheit, knappe Überhänge und lange Federwege machen den front- oder allradgetriebenen Renault Koleos fit für den Einsatz abseits asphaltierter Pfade. Mit modernen Rückhaltesystemen bietet er ein hohes Sicherheitsniveau. Auf den vorderen Sitzen schützt das Gurtstraffersystem für Becken- und Schultergurt Fahrer und Beifahrer. Außerdem sind sämtliche Sitze mit Gurtkraftbegrenzern versehen. Zum bequemen Be- und Entladen hat der Koleos eine horizontal geteilte Heckklappe – der Kofferraum ist auch in engen Parklücken gut zugänglich.

Skoda (www.skoda.de)

Der Yeti ist das jüngste Mitglied der Skoda-Familie. Der 4,22 Meter lange Fünftürer bietet ein überdurchschnittliches Raumangebot, hohe Ladekapazitäten und nicht zuletzt eine hohe Anhängelast. Die drei separaten Rücksitze lassen sich einzeln umklappen oder herausnehmen. Ohne Rücksitze faßt sein Kofferraum bis zu 1760 Liter.

Toyota (www.toyota.de)

Nach wie vor setzt Toyota beim Land Cruiser auf einen robusten Leiterrahmen mit aufgesetzter, nicht selbsttragender Karosserie. Beim Karosseriebau setzt Toyota auf korrosionsresistente Spezialbleche, zinklegierten Stahl mit doppelt galvanischer Beschichtung sowie besonders schlagresistente Lacke um die Radläufe. Den Land Cruiser gibt es in

zwei Karosserievarianten als kompakten Dreitürer und als geräumigen Fünftürer. Zu den Ausstattungsmerkmalen

zählen eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, ein hochwertiges RDS-Audiosystem, Optitron-Instrumente sowie ein Tempomat, Nebelscheinwerfer und eine Alarmanlage.

Volvo (www.volvo.de)

Der Volvo XC90 ist das erste SUV des schwedischen Herstellers. Er bietet komfortable Sitzplätze mit hoher Bewegungsfreiheit und ermöglicht maximale Flexibilität beim Transport. Der allradgetriebene Fünftürer verfügt über eine äußerst stabile Fahrgastzelle mit Verstärkungen aus besonders widerstandsfähigem Bor-Stahl sowie über exakt definierte Knautschzonen, die bei Kollisionen aller Art die auftretenden Kräfte wirkungsvoll absorbieren.

VW (www.volkswagen.de)

Der Tiguan kam mit zwei Frontdesigns auf den Markt. Stauraumlösungen wie der umklappbare Beifahrersitz sind praktisch. Die

längs verschiebbare und asymmetrisch umklappbare Rücksitzbank läßt unterwegs viel Raum für spontane Einfälle sowie den Transport von bis zu 2,5 m langen Teilen. Kombiniert mit dem herausnehmbaren Ladeboden bedeutet das ein beachtliches Ladevolumen von 1.510 Litern.

Pick-ups**Dacia** (www.dacia.de)

Der Logan Pick-Up offeriert eine 1,8 Meter lange und 1,37 Meter breite Ladefläche so-



wie einen zusätzlichen 300-Liter-Stauraum in der Kabine. Die Ladefläche ist ab Werk mit 14 Zurrösen ausgestattet. Zwei Schutzbügel vor dem Kabinenfenster verhindern, daß die Ladung bei einem Unfall in den Innenraum dringt. Beim Ausstattungsniveau Ambiente sorgen noch robuster gearbeitete Schutzbügel mit zwei integrierten Zurrösen für die Ladungssicherung.

Fiat (www.fiat-professional.de)

Der Fiat Strada wendet sich an gewerbliche Nutzer, die einen vielseitig verwendbaren Kleinlastler mit Pkw-ähnlichem Fahrkomfort suchen oder bequem größere Geräte transportieren wollen. Die Fahrerkabine mit zwei bequemen Einzelsitzen inklusive großem Verstellbereich ist hell, freundlich und ergonomisch. Die ebene Ladepritsche ist 1,69 Meter lang sowie 1,22 Meter breit und bietet eine Nutzfläche von 2,1 m². Die



Zuladung beträgt maximal 630 Kilogramm. Die niedrige Pritschenhöhe erleichtert das Be- und Entladen, eine ausgeformte Kunststoffwanne schützt die Ladefläche. Verzurrösen gibt es an der Oberkante der Seitenwände, außerdem Schutzgitter für die Heckscheibe samt Leiterhalterung.

Ford (www.ford.de)

Der Ford Ranger wird im konventionellen Einsatz über die Hinterräder angetrieben. Mit einem zweiten Schaltknopf kann die Antriebskraft jederzeit – auch während der Fahrt – zusätzlich auf die Vorderachse für Vierradantrieb übertragen werden. Bei einer Fahrzeug-Gesamtlänge von 5,17 Meter ist die Ford Ranger-Pritsche zwischen 2,29 Meter (Einzelkabine) und 1,53 Meter (Doppelkabine) lang. Unabhängig von der Kabinenvariante kann der Ford eine Anhängelast von 3.000 Kilogramm (gebremst) beziehungsweise von 750 Kilogramm (ungebremst) an den Haken nehmen.



Isuzu (www.isuzu-sales.de)

Variables und robustes Arbeitsgerät für den gewerblichen Einsatz: Der zweisitzige Einzelkabiner ISUZU D-MAX SingleCab steht als heckgetriebene 2,5-Liter-Ausführung sowie 2,5- oder 3,0-Liter-Allradversion zur Wahl. In den zwei-plus-zwei-sitzigen SpaceCab bzw. fünfsitzigen DoubleCab-Modellen gehört das zuschaltbare 4WD-System zur Serienausstattung. Die D-Max Handwerkerausführung

(Custom: 3,0-Liter-SpaceCab, AWD, Schaltgetriebe) bietet ein ausgebautes Hardtop mit Ablagesystemen, ein herausziehbares Schiebeleplateau mit weiteren Fächern und Ab-

lagen, einen integrierten Schraubstock und einen teilweise herausnehmbaren Mittelboden.

Iveco (www.iveco.de)

Der Iveco Daily ist die ideale Lösung für alle, die im professionellen Einsatz einen zuverlässigen Partner suchen – einen Profi für Profis. Die adaptive Ladungskontrolle (LAC) kompensiert ungleiche Lastverteilung unter Berücksichtigung des Gesamtgewichts. Auch das Profil der neuen Lenksäule und die neuen Lenkstockscharter wurden im Interesse der Sicherheit optimiert.

Beim neuen Daily ist ESP mit adaptiver Ladungskontrolle serienmäßig. Auf Wunsch auch kombiniert mit der mechanischen Differentialsperre.

Mazda (www.mazda.de)

Wie bisher ist der Mazda BT-50 auf

dem deutschen Markt in der 4x4-Version mit zuschaltbarem Vorderradantrieb ausschließlich als L-Cab (Freestyle-Kabine) und als XL-Cab (Doppelkabine) in je zwei Ausstattungslinien erhältlich. In der L-Cab-Version erlauben die gegenläufig öffnenden Türen einen bequemen Zugang zu den hinteren Sitzen. Verzurrhaken an den Seitenwänden der Ladefläche, Ladungssicherungs-Stützen an der Rückseite der Fahrerkabine und Führungsschienen für Trennelemente an den Seitenwänden erhöhen die Vielseitigkeit bei Transportaufgaben aller Art.

Mercedes

(www.mercedes-benz.de)

Beim Sprinter Pritschenwagen gibt es das Sondermodell WORKER. Mit langen Wartungsintervallen sowie dichtem Service-Netz und Mobilitäts-Garantie. Und auch der Komfort kommt nicht zu kurz: Elektrische Fensterheber vorn, Wartungsrechner ASSYST,

mehrfach verstellbarer Fahrersitz und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sind beim Sprinter Serie. Die robuste, rutschfeste Ladefläche des Sprinter bietet jede Menge Platz für Material und Handwerkszeug.

Mitsubishi (www.mitsubishi-motors.de)

Als Einzelkabine eignet sich der L200 besonders für die kommerzielle Nutzung in Gewerbe und Handwerk. Der Leiterraum wurde im Hinblick auf hohe Nutzlasten und maximale passive Sicherheit vollständig neu entwickelt, wobei die Biegesteifigkeit um das 1,7-fache und die Torsionssteifigkeit um den Faktor 1,5 zunahm. Gleichzeitig konnten Vibrationen deutlich gemindert werden. Eine robuste Hinterachskonstruktion mit mehrlagigen Blattfedern rundet die ausgezeichneten Transportfähigkeiten ab.


Nissan (www.nissan.de)

Neu ist das Angebot eines Fahrgestells für Sonderaufbauten. Dort, wo sonst die Ladefläche ist, können Spezialaufbauten wie z.B. ein Dreiseiten-Kipper, ein Abschleppaufbau oder ein Werkstatt-



Kofferaufbau eingesetzt werden. Gerade im Bauhaupt- und Nebengewerbe sind geländegängige Fahrzeuge, die zugleich Mann und Material oder Werkzeug befördern können, sehr gefragt. Das Fahrgestell gibt es mit allen drei Kabinenvarianten. Der Nissan Cabstar ist maßgeschneidert für den harten Arbeitsalltag. Die drei verfügbaren Radstände erlauben Aufbauhöhen von rund drei bis zu fünf Metern.

VW (www.volkswagen.de)

In der zweiten Jahreshälfte 2010 will Volkswagen seinen ersten Pick-up überhaupt auf den europäischen Markt bringen. Der Name steht schon fest: AMAROK. 

ANGEKLICKT

In den letzten drei Ausgaben von „Computern im Handwerk“ wurden die Online-Angebote etlicher Nutzfahrzeug-Hersteller unter die Lupe genommen:

CiH 6/2009: Citroen, Fiat, Ford, Nissan, Opel, Renault, VW

CiH 7-8/2009: Mercedes-Benz, Honda, Iveco, Toyota

CiH 9/2009: Peugeot, Dacia, Isuzu, Kia, Mitsubishi, Skoda